

Gemeinsame Exkursion von IMAGO & SGL in der Sundgauer Teichlandschaft, 26./27. Juli 2008

von Christian Rust

Bewölkung und noch letzte Regentropfen am Samstag morgen ließen uns noch etwas unentschlossen in die Autos steigen. Schon bald drückte aber die Sonne immer wieder einmal durch die Wolken und der gemeinsamen Jagd nach den Trophäen der Sundgauer Teichlandschaft stand nichts mehr im Wege.

Wir, das waren 3 Elsässer und 7 Baden-Württemberger (3 Kinder), waren auf der Suche nach Lestiden, verschiedenen *Sympetrum*-Arten und natürlich dem Highlight für deutsche Netze, dem Östlichen Blaupfeil (*Orthetrum albistylum*).

Zu Beginn ging es an einen von der Gemeinde unter Schutz gestellten Teichkomplex westlich von Altenach (Niederweiher Nord und Süd), wo wir so einiges erwarten durften. Schon bald war die erste Kopula vom Östlichen Blaupfeil gefangen und eine leichte Aufregung machte sich breit, da mehrere Leute die Art noch nie gesehen hatten. Im Verlaufe des Tages zeigte sich aber bald, dass die Art so ziemlich an jedem Teich flog, wo sonst kaum andere Libellenarten anzutreffen waren...



Das Team.



Fundort von *Orthetrum albistylum*, für viele Teilnehmer war dies die erste Begegnung mit dieser Art.

Nach dem vielversprechenden Beginn suchten wir dann mehrere Teiche auf, die auf der Karte potentiell etwas versprochen. Die meisten davon entpuppten sich als algengrüne Badewannen mit kurzgeschnittener Ufervegetation. Leider wird ein großer Teil der nicht bewaldeten Teiche ziemlich intensiv unterhalten und als Freizeitparadies genutzt.

Über dem Wasser der größeren, im Wald gelegenen Teiche flogen vor allem Becherjungfern (*Enallagma cyathigerum*). Es ist nicht auszuschließen, dass sich auch die Pokaljungfer (*Erythromma lindenii*) darunter versteckte. Die Exu-



Ein Männchen des Östlichen Blaupfeils (*Orthetrum albistylum*). Die Art war im Sundgau häufig.



Teich mit großen Beständen des Kleefarns (*Marsilea quadrifolia*) in Chavannes-sur-l'étang.

viensuche nach dem Zweifleck (*Epithea bimaculata*) ging zwar erwartungsgemäß erfolglos aus, doch potentiell schienen alle bewaldeten Teiche ideal für die Art zu sein.

Als Ausgleich für die aus der Sicht der Libellen und der restlichen Natur zum Teil gräßlichen Teichanlagen gingen wir am späten Nachmittag noch zum Etang du milieu in Chavannes-sur-l'étang. Hier fanden wir evtl. bedingt durch die etwas fortgeschrittene Zeit nicht mehr allzu viele Libellen, doch hatten die meisten von uns noch nie den Kleefarn (*Marsilea quadrifolia*) gesehen, der gut ein Drittel des ca. 4 ha großen Teiches bedeckte.



Etwa ein Drittel der Wasserfläche des 4 ha großen Teiches war mit dem Kleefarn bedeckt.



Niederweiher bei Altenach.

Gemütlich endete der Tag auf dem Gelände des Maison de la Nature in Altenach, wo wir freundlicherweise übernachten konnten. Der obligate Schnarcher war diesmal nicht humanen Ursprungs, sondern entpuppte sich als drei putzige Schleiereulunjunge, die auch lautstark gefüttert wurden.

Am nächsten Tag besuchten wir noch die südlichere Region um Bisel, von wo einerseits die erste Meldung der Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) stammt, und wo auch schöne Teiche zu erwarten waren. Hier durften wir drei verschiedene Blaupfeile beobachten und die Feuerlibelle saß gleich neben einem Östlichen Blaupfeil auf der Sitzwarte. Wunderbar und unerwartet waren die vielen frisch verwandelten Laubfrösche, die überall in der Ufervegetation herumsaßen, und um den Reigen der typischen Feuchtgebietsarten zu vervollständigen, war auch eine beachtliche Anzahl an Sumpfschrecken (*Stethophyma grossum*) zu beobachten.

Fazit:

Insgesamt 19 Teiche kartiert und ca. 30 besucht. Wenige aus Libellensicht wirklich artenreiche Gewässer darunter. Noch etwas zu früh für *Sympetrum*, Lestiden fast keine zu finden. Total 25 Libellenarten

Libellennachweise bei der Exkursion im Sundgau mit Angabe zur Häufigkeit am Gewässer nach den SGL-Abundanzklassen; es bedeuten: I = Einzelbeobachtung, II = 2-5, III = 6-10, IV = 11-20, V = 21-50, VI = 51-100, VII = 101-200 Exemplare.

Art/ Exkursions- gewässer	Altenach, Behmeleweiher	Altenach, GROSSBURGERWEIHER	Altenach, Maison de la Nature	Altenach, Niederweiher nord	Altenach, Niederweiher sud	Bisel, GROSSBERGSWEIHER	Bisel, Herrenneuweiher	Elbach, Roeschweiher	Friesen, Oberwald Pt. 409	Heimersdorf, Bürgerweiher	Hindlingen, Heidenlackenweiher	Hindlingen, Simmelachweiher	Magny	Manspach, étang Salfeld	Manspach, lieu dit "die Weinstreng"	Montreux-jeune, Commune de Magny	Montreux-le-Vieux, Reservoir	Romagny	Chavannes-sur-l'étang, Etang du milieu	Stetigkeit	
<i>C. splendens</i>	II																				1
<i>L. sponsa</i>				I												II					2
<i>L. viridis</i>			VII			III															2
<i>S. fusca</i>						I										II					2
<i>P. pennipes</i>	V				II	II	V			II	II	II		II		V	V		II	II	11
<i>C. puella</i>				III			II	II	II	II		II							II	II	8
<i>E. cyathigerum</i>						V	VII		IV			I									4
<i>E. najas</i>																II					1
<i>E. viridulum</i>						V	VII			III						IV					4
<i>I. elegans</i>	I	VI		II			II		II			VII		III		V	I	V	II	II	11
<i>A. cyanea</i>			II							I											2
<i>A. grandis</i>					I	I			I												3
<i>A. imperator</i>				I	I	I	II		I		I	I		I				II	I	I	10
<i>O. forcipatus</i>	I															I					2
<i>S. flavomaculata</i>				I																	1
<i>C. erythraea</i>				II		II						I				II					4
<i>L. depressa</i>				I	II					I									I		4
<i>L. quadrimaculata</i>				II		III														II	3
<i>O. albistylum</i>	III			II	II	IV	II					III		III		II			II	II	10
<i>O. cancellatum</i>	II			I	I	I													I		5
<i>O. coerulescens</i>						II															1
<i>S. foncolombii</i>						I															1
<i>S. sanguineum</i>	I				I	II	I	I				I				IV				II	8
<i>S. striolatum</i>				II			I														2
<i>S. vulgatum</i>																				II	1
Artenzahl:	4	4	1	12	6	13	10	2	6	5	2	8	0	4	0	10	2	6	8	8	25